

© Architekturführer Kassel

Die Königsgalerie ist in Anlehnung an die Kö-Galerie in Düsseldorf im Rahmen eines Gutachterverfahrens entworfen. Der Y-Grundriss verknüpft die Bereiche Treppenstraße, Theaterstraße und Königsstraße miteinander. Die drei Eingänge sind durch Türme markiert, deren Lichtskulpturen Friedel Deventer schuf.

Ein denkmalgeschütztes Haus an der Treppenstraße ist in die Nutzung einbezogen. Auf sehr kleiner Grundfläche wird ein erhabener Innenraum inszeniert. Das Linsenmotiv seiner 22 m hohen Kuppel wiederholt sich in den Bodenintarsien von Horst Gläsker. Der geschachtelte Bau überwindet einen beachtlichen Geländeversatz zwischen Königsstraße und Neuer Fahrt.

Mit 70 Geschäften sind hier zehn Prozent des Innenstadt-Einzelhandels unter einem Dach konzentriert.
1998/99 entsteht in Dortmund ein Schwesterbau des gleichen Architekten.

Königsgalerie

Ober Königsstraße 39
34117 Kassel, Deutschland

ARCHITEKTUR
Walter Brune
Manfred Hegger
Günter Schleiff
Doris Hegger - Luhnen

BAUHERRSCHAFT
Jochinger Investment

FERTIGSTELLUNG
1995

SAMMLUNG
Architekturführer Kassel

PUBLIKATIONSDATUM
15. Juni 1999



© Architekturführer Kassel

Königsgalerie

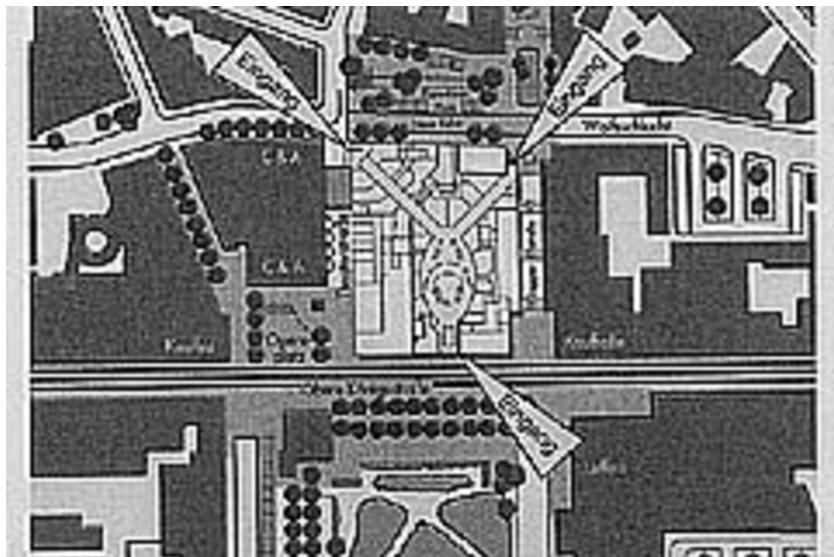
DATENBLATT

Architektur: Walter Brune, Manfred Hegger, Günter Schleiff, Doris Hegger - Luhnen

Bauherrschaft: Jochinger Investment

Funktion: Konsum

Fertigstellung: 1995



Königsgalerie

Lageplan